



Der Erzbischof von Hamburg · Postfach 101925 · 20013 Hamburg

An alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter in den Gemeinden und
Einrichtungen des Erzbistums Hamburg

Der Erzbischof von Hamburg

Dr. Stefan Heße

Am Mariendom 4

20099 Hamburg

Tel. 040 / 2 48 77 - 290

Fax 040 / 2 48 77 - 295

erzbischof@erzbistum-hamburg.de

14.09.2015

Liebe Schwestern und Brüder,

die Nachrichten zur Situation der Flüchtlinge überschlagen sich in den letzten Tagen. In Rom, wo ich derzeit an einem Kurs für neue Bischöfe teilnehme, verfolge ich mit großer Aufmerksamkeit und zugleich mit Bestürzung, was sich in Mittel- und Osteuropa einschließlich Deutschland abspielt. Kaum noch können wir Atem holen, wobei ich vor allem an die zahllosen ehren- und hauptamtlichen Helfer denke. Die Wiedereinführung der Kontrollen an der deutschen Außengrenze macht mir dies auf drastische Weise deutlich.

Der **Sorgen** vieler Menschen - Christen und Nichtchristen - auf dem Gebiet unseres Erzbistums bin ich mir bewusst. Ich teile sie: Wie lange mag dies so noch weiter gehen? Wie können wir helfen ohne uns innerlich und äußerlich zu verausgaben?

Gleichzeitig kenne ich auch viele Beispiele aus unserem Erzbistum und darüber hinaus, wo Menschen **mit enormem Engagement** dazu beitragen, dass wir den vielen Menschen auf der Flucht helfen und unser Gemeinwesen so in Takt halten. Diesen Menschen in den Gemeinden und karitativen Einrichtungen, bei den Verbänden und Initiativen danke ich sehr. Ihr Engagement macht mir Mut. Sie sind ein sichtbares und wahrhaftiges Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen.

Vor einigen Tagen schrieb ich den Priestern, Diakonen und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Brief mit Informationen zum anstehenden heiligen **Jahr der Barmherzigkeit**. Der Ernstfall der Barmherzigkeit ist aber schon längst eingetroffen.

Bankverbindung:

Darlehnskasse Münster

Konto 5100 · BLZ 40060265

BIC: GENODEM1DKM

IBAN: DE56 4006 0265 0000 0051 00



So möchte ich Sie herzlich dazu einladen auch kurzfristig sich in Ihren Gemeinden und Einrichtungen darüber klar zu werden, **auf welche Weise Sie helfen können**. Haben Sie Wohnraum, den Sie der Kommune zur Verfügung stellen können, so wie es Papst Franziskus angeregt hat? Können Sie Angebote für Flüchtlinge organisieren? Oder können Sie andere Ehren- und Hauptamtliche in deren Engagement unterstützen, auch in ökumenischer Verbundenheit? Das Erzbistum prüft derzeit, in welchen Häusern Räumlichkeiten frei sind, die wir den Kommunen zur Verfügung stellen können. Ebenso ist eine personelle Aufstockung zur Koordination unserer Arbeit geplant.

Der **Fonds** unseres Erzbistums "Hilfen für Flüchtlinge" steht seit zehn Monaten zur Unterstützung Ihres Engagements zur Verfügung. Ansprechpartner hierfür ist Herr Dr. Burkhard Conrad (Tel. 040/24877-390 bzw. conrad@erzbistum-hamburg.de). Nähere Informationen gibt es im Netz unter: <http://fluechtlingsfonds.erzbistum.hamburg/>

Und eine **weitere Information**: Ab 21. September werde ich an alle Katholiken des Erzbistums einen persönlich adressierten Brief schreiben, in dem ich um Spenden für unseren Fonds bitte. Diesem Brief wird ein Flyer beiliegen, der den Zweck des Fonds beschreibt. Diesen Flyer und ein Muster meines Briefes findet sich anbei.

Beten wir für die Flüchtlinge und ihre Helfer! Tun Sie aber auch das, was in Ihrer Macht steht, dass den Flüchtlingen geholfen wird und wir in Solidarität mit unseren geringsten Schwestern und Brüdern und den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Land zusammenstehen.

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

+ Stefan